

25. Juli 1949

Blatt 263

Gedenktage für Juli

1. Charles LAUGHTON, Filmschauspieler,	50.Geb.T.
3. Ernst FISCHER, Schriftsteller,	50.Geb.T.
4. Marie CURIE, Entdeckerin des Radiums,	15.Tod.T.
5. Marcel ACHARD, Schriftsteller,	50.Geb.T.
7. Lion FEUCHTWANGER, Schriftsteller,	65.Geb.T.
8. Paul BUSSON, Schriftsteller,	25.Tod.T.
13. Robert HAMERLING, Dichter,	60.Tod.T.
13. Ludwig GRUBER, Wiener Liederkomponist,	75.Geb.T.
15. Hugo von HOFMANNSTHAL, Dichter,	20.Tod.T.
17. Christoph Jakob HEER, Schriftsteller,	90.Geb.T.
19. Gottfried KELLER, Dichter,	130.Geb.T.
22. Detlev von LILIENCRON, Schriftsteller,	40.Tod.T.
23. Kuno FISCHER, Philosoph,	125.Geb.T.
27. Ferruccio BUSONI, Pianist und Komponist,	25.Tod.T.
29. Max LIEBERMANN, Maler,	100.Geb.T.
31. Alexander PETÖFI, ungarischer Dichter,	100.Tod.T.

Künstlerisches Ereignis im Konservatorium der Stadt Wien

Das Konservatorium der Stadt Wien hatte Mittwoch einen Abend mit einer Cello- und Kammermusik-Veranstaltung Wilhelm Winklers. Haydn's Trio für Flöte, Violine und Cello, G-Dur und namentlich A.Wunderers "Elegie auf den Herbst" für Cello Solo, zwei Violinen und Viola hinterließen tiefste Eindrücke; hier ist ein Niveau erreicht, das auch in großen Konzertsälen nicht alltäglich ist. Ein schwer kriegsbeschädigter Schüler hat es unter Anleitung Prof. Winklers zu einer reifen Leistung gebracht, die vom Publikum besonders anerkannt wurde. Der Abend, der mit der Sonate für Cello und Klavier vier F Dur op.6 des 35. Geburtstages Richard Strauß' gedachte, schloß mit Fitzenhagens "Ave Maria" und Konzertwalzer für fünf Celli. Vater und Sohn Winkler wurden herzlich gefeiert.

Filmfreunde zeigen polnischen Meisterfilm über den

=====

Warschauer Ghetto-Aufstand

=====

Der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs ist es, dank dem Entgegenkommen der polnischen Gesandtschaft, gelungen, den berühmten polnischen Film "Grenzstraße" für eine Sondervorführung zu bekommen. Die Vorführung findet Sonntag, den 3. Juli, um 10 Uhr vormittag im Elite-Kino, Wien 1., Wollzeile 36 statt.

Die "Grenzstraße" zeigt das Schicksal der Warschauer Juden, versinnbildlicht in den persönlichen Erlebnissen der Einwohner einer Straße. Schnell dringen die Ereignisse über die friedliche Bevölkerung herein. Der Film zeigt den Antisemitismus der "Volksdeutschen" aber auch den Antisemitismus der irreführten und von den Deutschen mißbrauchten polnischen Bevölkerung. Die tapfere Haltung der jüdischen Bevölkerung aber und insbesondere der Mut der jüdischen Kinder zeigt, welche Verbündete das kämpfende polnische Volk in ihnen hat. Mit dem Brand des Warschauer Geththos schließt der Film.

Die hohe künstlerische Qualität des polnischen Filmes wurde erst jüngst anlässlich der Wiener Aufführung des Films "Die letzte Etappe" allgemein bekannt gemacht. Der "Grenzstraße" geht ein ähnlicher künstlerischer Ruf voraus.

Karten bei der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs, Wien 1., Weihburggasse 4, Tel. R 24-106, ferner beim Verband der ehemaligen KZ-ler und politischen Verfolgten, Wien 1., Lichtenfelsgasse 7, Tel. A 28-510 und bei der Amtsdirektion der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, 1., Schottenring 25, Tel. A 11-530.